

WELTLADEN NACHRICHTEN

Informationen aus dem WELTLADEN WIESBADEN, Oranienstrasse 52
Bus Haltestellen Landeshaus /Kaiser-Friedrich-Ring u. Scheffelstr.
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 11- 18.30, Sa 10 – 14 h

AUSGABE MAI 2012

Freiwilliger Einsatz für Menschenrechte in Chiapas/Mexiko

Bericht von unserem Mitarbeiter M. Hodgson

Chiapas am 01. Januar 1994:

Die **EZLN (Zapatistische Armee der Nationalen Befreiung)**, eine vorrangig aus indigenen Bauern zusammengesetzte Guerilla, besetzt San Cristóbal de las Casas und weitere Bezirkshauptstädte in Chiapas. Ein Tag später wird die erste Erklärung aus dem lakandonischem Urwald, dem Rückzugsgebiet der EZLN, verlesen: „Ya basta!“

Heute sagen wir: „Es reicht.“ Mit ihren elf Grundforderungen: Arbeit, Land, Wohnung, Ernährung, Gesundheit, Ausbildung, Unabhängigkeit, Freiheit, Demokratie, Gerechtigkeit und Frieden fordern sie das mexikanische Volk auf, sich dem Aufstand der **Zapatistas** anzuschließen und die korrupte mexikanische Regierung zu stürzen.

Dazu kommt es nicht: Die EZLN muss sich aus allen besetzten Städten zurückziehen. Nach fast zwei Wochen Bürgerkrieg zwingen Massenproteste der mehrheitlich sympathisierenden mexikanischen Bevölkerung die Regierung sich auf einen einseitigen Waffenstillstand und Verhandlungen einzulassen.

In den folgenden Jahren werden immer wieder



Verhandlungen geführt. Zu nennenswerten Verbesserungen für die vorwiegend bäuerlich lebenden indigenen Bevölkerungsteile führte dies nicht.

Jetzt, 18 Jahre später, haben sich die Zapatistas, benannt nach dem mexikanischen Revolutionär Emiliano Zapata (1879-1919), weitgehend autonome & basis-demokratische Strukturen aufgebaut mit Unterstützung der EZLN, die seit Ende der Kampfhandlungen von 1994 nicht mehr militärisch agiert.

In 5 sogenannten Caracoles (*Schneckenhäuser - ein Symbol, das für den basisdemokratischen Entscheidungsfindungsprozess steht*) befinden sich die Regierungssitze der zapatistischen Bewegung. An jedem Eingang steht: „Sie befinden sich auf zapatistischem Gebiet. Hier befiehlt das Volk, und die Regierung gehorcht.“

Ich war ab letzten Sommer für ein knappes halbes Jahr als Menschenrechtsbeobachter für die **Organisation Carea** in Chiapas unterwegs. Unsere Aufgabe war, in die sich in Konfliktsituationen befindlichen zapatistischen Gemeinden zu gehen und dort sozusagen die Öffentlichkeit zu repräsentieren. Ziel ist, es auf diesem Wege, *alleine schon durch die bloße Anwesenheit (aber nicht nur)*, zu verhindern dass die Konflikte eine militante Ebene erreichen, also einem Ausbruch offener Gewalt vorzubeugen. Die Konflikte, in denen sich diese zapatistischen Gemeinden befinden, sind unterschiedlicher Natur, aber fast immer sind in letzter Konsequenz staatliche Akteure oder durch staatliche Strukturen unterstützte unabhängige Akteure als Aggressoren zu identifizieren, (*die wiederum oft wirtschaftliche Interessen vertreten*). Obwohl wir in unserer Aufgabe offiziell keine Position für eine der Konfliktparteien beziehen, kommt unsere Tätigkeit daher nur den zapatistischen Gemeinden zugute. Die meisten der Beobachter/Innen können sich auch mit den Zielen und Forderungen der Zapatistas solidarisieren.

Für jeweils zwei Wochen leben 2-4 Beobachter/Innen in einer Gemeinde. Oft hat diese Anwesenheit einen vorbeugenden Charakter, d.h. es bestehen keine akuten Gefahren. Solche Gefahren sind z.B. die Vertreibung der Gemeinde aus ihrem Territorium durch (para)militärische oder polizeiliche Einheiten, wie es z.B. die Gemeinde „Bolom Ajaw“ (Jan. 2010) erlebte.

WELTLADEN NACHRICHTEN

Informationen aus dem WELTLADEN WIESBADEN, Oranienstrasse 52
Bus Haltestellen Landeshaus /Kaiser-Friedrich-Ring u. Scheffelstr.
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 11- 18.30, Sa 10 – 14 h

AUSGABE MAI 2012



Die 8 Familien dieser Gemeinde leben mitten im Wald in unmittelbarer Nähe wunderschöner Wasserfälle, um die herum sogenannter "Ökotourismus" möglich gemacht werden soll und ein Hotelprojekt schon in Planung ist. Hotels, Straßen, Tennisplätze, Swimming Pools usw. Neben den katastrophalen Auswirkungen für die Umwelt wird auch vielen indigenen Gemeinden,



Zapatistas oder nicht, damit die Lebensgrundlage entzogen.

Auch die Gemeinde Bolom Ajaw wurde schon von ihrem Land gewaltsam in die Berge vertrieben, konnte es aber wieder zurückbesetzen

und lebt seit dem mit der ständigen Angst wieder vertrieben zu werden.

Unser zweiwöchiges Leben in der Gemeinde *Bolom Ajaw* glich zwar oft mehr einem Urlaub im Paradies, das soll aber nicht über das hohe Konfliktpotential hinwegtäuschen. Wir wurden sehr freundlich empfangen, hatten viel zwischenmenschlichen Kontakt, wurden zum Essen eingeladen, spielten Fußball, nahmen an der Messe teil, halfen auf den Maisfeldern aus. Gelegentlich begleiteten wir Leute auf dem Weg zur Straße. Abends sprachen wir auch oft über die Vorfälle der letzten Wochen für unseren Bericht für unsere Entsendeorganisation. Während unseres Aufenthaltes kam es in dieser Gemeinde zu keinen konkreten Vorfällen. Einige Male kam es zu Niedrigüberflügen über die Gemeinde, welche Teil eines Konzeptes sind das "Krieg niederer Intensität" genannt wird und u.a. auf Demoralisierung und Zermürbung abzielt. Die hohe Popularität der zapatistischen Bewegung macht einen offenen militärischen Schlag gegen sie zur Zeit unmöglich, weshalb "subtilere" Methoden zur Aufstandsbekämpfung entwickelt wurden. Verbreitung von Gerüchten, Erpressung, polizeiliche Schikane und Entführungen von vermeintlichen Anführerpersonen sind weitere Maßnahmen in einer langen Liste, die sich meist jenseits der öffentlichen Wahrnehmung abspielen.

Ich würde den Bericht gerne mit einem hoffnungsvoll klingendem Schlußsatz beenden, aber dass entspräche nicht der dortigen Realität. Die Gesellschaft polarisiert sich immer mehr und die *isolierte* zapatistische Bewegung sieht einer ungewissen Zukunft entgegen.



Neu im WELTLADEN:

Natur-Kosmetik – Pflege-Serie Bio NATYR für einen verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur Tagescreme-Nachtcreme-Reinigungsmilch-Duschbad-Körperbalsam u.a.m. mit den Naturstoffen Hibiskus – Aloe Vera – Arganöl - Sheabutter – Sesam und Argan **Literatur und Proben** stehen für Sie bereit!

11.05.2012, Fr. 19.30 h, Literatur-Haus Villa Clementine, € 8 u. Erm. Autorenlesung Helon HABILA, (Nigeria) "Öl auf Wasser" (engl.) Deutsche Übersetzung liest Armin NUFER Bildungsroman und Umwelt-Krimi

24.05. 2012, Do. 20 h Alle Welt Kino im Caligari: : Mama Afrika , Hommage an MIRIAM MAKEBA, (1932-2008) (Deutschland Südafrika Finnland ,2011)

02.06.2012, Sa. 19 h (Einlass 18 h) **Der WELTLADEN besteht 25 Jahre Jubiläumskonzert ABSINTO ORKESTRA, Kulturpalast Saalgasse 36**

Wir senden Ihnen WELTLADEN-NACHRICHTEN einmal im Monat per E-Mail. Sollten Sie keine WELTLADEN-NACHRICHTEN mehr wünschen, so senden Sie uns bitte ein Stop. Noch eine Anmerkung: Ihre E-Mail-Adressdaten gehören uns nicht. Deshalb geben wir sie nicht weiter und deshalb erhalten Sie und alle anderen Empfänger dieses Schreiben nur als Blindcopy.